

Im Campus ist mehr möglich

Huttwil Die Projekte für das Schwimmbad Huttwil nehmen Gestalt an. Der Zeitplan bis zur Urnenabstimmung im Februar 2020 hingegen bleibt eng.



Gemütlich, aber in die Jahre gekommen: Die Huttwiler Badi muss saniert werden. Dabei wird auch ein Neubau an anderem Standort geprüft. Foto: Walter Pfäffli

Jürg Rettenmund

Die Tage sind wieder heiss. Wie vor einem Jahr, als Lukas Zürcher seine ersten Ideen für ein Schwimmbad im Campus Perspektiven skizzierte. Mehr als ein Gedankenanstoss des Co-Leiters des Campus war das allerdings nicht. Inzwischen hat sich das geändert: Nun gibt es einen konkreten Plan, der mit dem verglichen werden kann, was am bisherigen Standort der Badi im Krummacker möglich ist. Legt man die beiden Projekte nebeneinander, wird sichtbar, dass es im Campus Platz für mehr hat. So weist das Schwimmbecken dort sechs 50-Meter-Bahnen auf, während in der heutigen Badi nur mit fünf 25-Meter-Bahnen geplant wird.

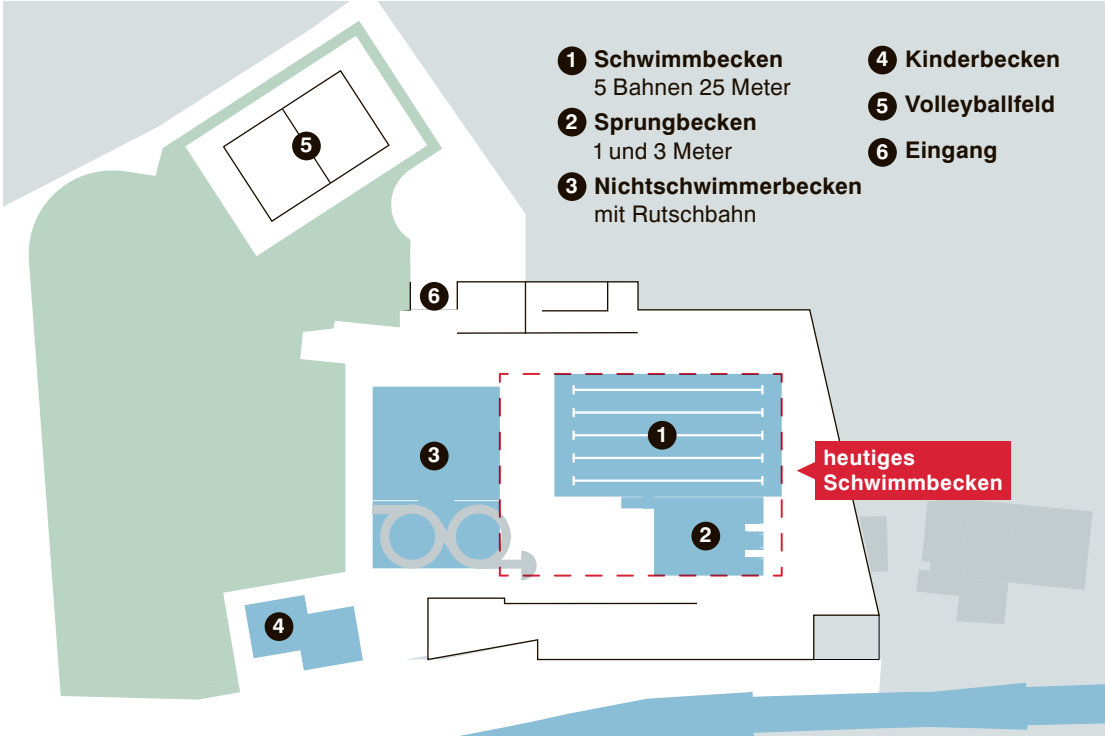
Geplant ist, dass der Campus selbst baut und mit der Gemeinde einen Leistungsvertrag abschliesst.

Auch einen zusätzlichen 5-Meter-Sprungturm sieht der Campus vor. Auch die Gemeinde prüfte einen solchen. Nun habe sich allerdings herausgestellt, dass der Platz dafür nicht ausreiche, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Zudem wäre der Aufsichtsbedarf dafür grösser, was auch höhere Personalkosten bedeute.

Vertrag abschliessen

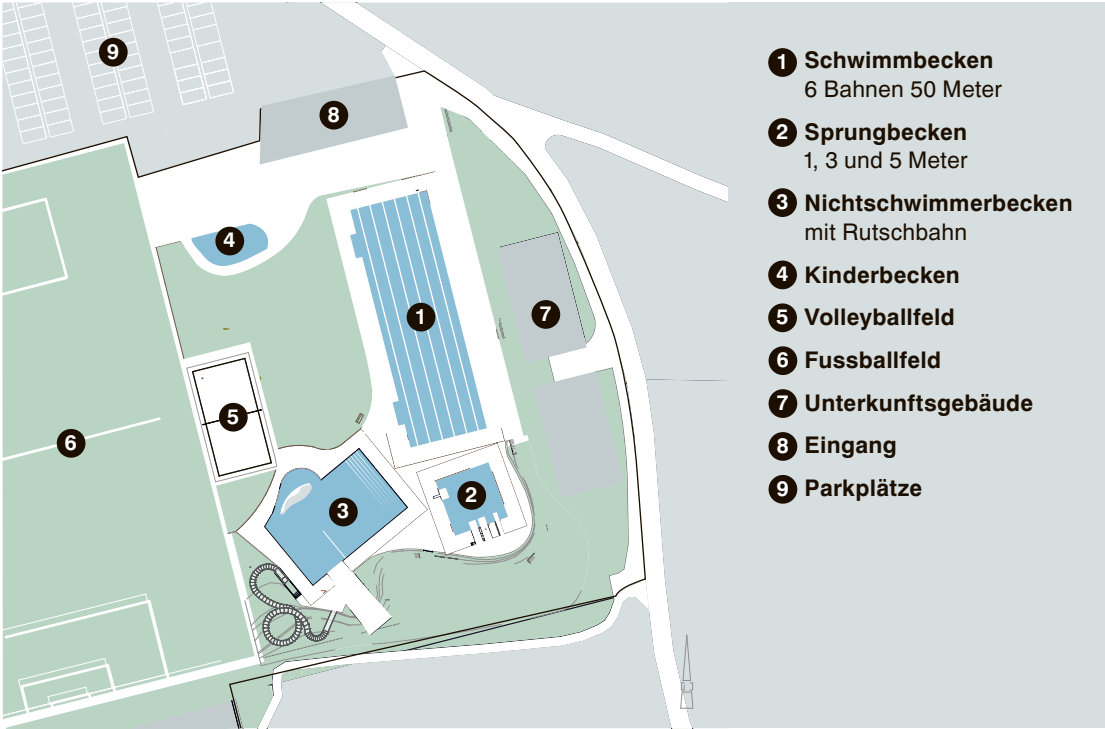
Noch nichts schreibt der Gemeinderat zu den Kosten im Campus. Geplant ist, dass dieser selbst baut und mit der Gemeinde einen Leistungsvertrag abschliesst. Die Vertragsverhandlungen sind für August und September geplant. Im Krummacker würde die Gemeinde selbst bauen und den Betrieb in einem Leistungsvertrag regeln. In erster Linie ist vorgesehen, weiter den Schwimmbadverein damit zu beauftragen.

Variante Krummacker



Grafik: vif / Quelle: Einwohnergemeinde Huttwil

Variante Campus



Grafik: vif / Quelle: Einwohnergemeinde Huttwil

Es reiche nicht, diese Frage bis zur Urnenabstimmung im Februar 2020 zu klären, schreibt der Gemeinderat. Das lasse sich aber zu einem späteren Zeitpunkt immer noch nachholen. Für den Betrieb im Krummacker rechnet der Gemeinderat mit jährlichen Kosten von 120 000 Franken. Die Investition muss gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell 2 über eine Dauer von 25 Jahren abgeschrieben werden. Für Abschreibungen und Verzinsung resultiert so ein Aufwand von knapp 200 000 Franken. Allerdings sind die wiederkehrenden Betriebskosten noch nicht in Stein gemeisselt. Sie hängen gemäss Gemeinderat davon ab, wie hoch die Subvention des Kantons ausfällt. Zudem will der Gemeinderat aufzeigen, wie hoch die Abschreibungskosten ausfallen, wenn man betriebswirtschaftlich rechnet, da in diesem Fall die Abschreibungsdauer länger ist.

Höhere Eintrittspreise

Welche Auswirkungen diese Zahlen auf die Eintrittspreise haben werden, zeigt der Gemeinderat noch nicht genau auf. Sicher gehe es nicht mehr mit den bisherigen Ansätzen. Huttwil werde aber auch nach der Sanierung zu den günstigeren Badis der Region gehören. Was das heissen könnte, lässt sich mit einem Blick auf die Liste des Verbundes Oase abschätzen, dem auch Huttwil angehört. Ein Einzeleintritt bewegt sich in diesen Bädern zwischen vier Franken (Fraubrunnen, Schüpfen) und acht Franken (Balsthal). Huttwil verlangt 4.50 Franken. Nun geht es darum, die Verträge mit beiden Seiten auszuarbeiten. Bereits am 9. September will der Gemeinderat erste Entwürfe beraten, am 4. Oktober will er beide Projekte haben. Da sich diese unterscheiden – besonders was die Grösse der Wasserfläche betrifft –, will er die Kosten der einzelnen Teile für die Stimmberechtigten transparent aufzeigen. Weil die zu vereinbarenden Regelungen komplex sind, sei das eine grosse Herausforderung, schreibt der Gemeinderat.

Nachrichten

Rettungsschwimmer feierten zum dritten Mal

Huttwil Nach der Hitzewelle war es am dritten Jubiläumsanlass der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Oberaargau in der Badi Huttwil nicht mehr ganz so heiss. Dennoch verfolgten mehrere Dutzend Interessierte das Programm. Bei den Demonstrationen waren neben den Rettungsschwimmern auch der Rettungsdienst des Spitals Region Oberaargau und der Samariterverein Huttwil und Umgebung im Einsatz. Der vierte der fünf Jubiläumsanlässe findet am Sonntag, 11. August, in der Badi Roggwil statt. Die Sektion Oberaargau gibt es heuer seit 50 Jahren. (tg)

Solothurnstrasse vorübergehend gesperrt

Herzogenbuchsee In Oberönz kommt es ab Donnerstagabend zur temporären Verkehrsbehinderung: Weil auf der Solothurnstrasse ein neuer Deckbelag eingebaut wird, bleibt der Strassenabschnitt zwischen der Oenzbrücke und der Einmündung der Unterfeldstrasse bis am Samstagmorgen gesperrt. Eine Umleitung über Niederönz sowie Herzogenbuchsee werde signalisiert, schreibt die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion in einer Mitteilung. Bei schlechtem Wetter würden die Arbeiten auf die Zeit vom 15. bis 17. Juli verschoben. (khl)

Bildungsjahr erfolgreich abgeschlossen

Langenthal 17 Absolventinnen konnten an der Abschlussfeier des 12. Bildungsjahres Hauswirtschaft am Inforama Waldhof in Langenthal ihr Zeugnis entgegennehmen. Die jungen Frauen aus dem ganzen Kanton Bern sowie den Kantonen Thurgau und Aargau wurden in den Fächern Kochen, Ernährung, Produktion und Verwertung, Hauspflege, Allgemeinbildung (Schwergewicht Deutsch und Mathematik), Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsvorsorge unterrichtet. (bhw)

Leitorgan für die Schulraumplanung

Herzogenbuchsee Das vom Gemeinderat eingesetzte Leitorgan Schulraumplanung hat eine erste konstituierende Sitzung abgehalten. Vertreten sind neben der Gemeinde Herzogenbuchsee auch die Gemeinde Niederönz und der Oberstufenverband Herzogenbuchsee. Um die in den verschiedenen Organisationen anstehenden Bedürfnisse bestmöglich aufeinander abzustimmen, sollen die von der Bildungskommission und dem Oberstufenverband erarbeiteten Grundlagen unter Bezug eines für Schulraumplanung spezialisierten Planungsbüros überprüft und weiter konkretisiert werden. (swl)

Gemeinde unterstützt die Sportgala

Langenthal Am 5. Dezember findet im Parkhotel Langenthal die Oberaargauer Sportgala 2019 des Donnerstag Clubs Oberaargau statt. Im Rahmen dieses Anlasses werden jeweils die besten Sportlerinnen und Sportler, Vereine und Persönlichkeiten der Region ausgezeichnet. Langenthals Gemeinderat unterstützt die Gala mit einem Beitrag von 5000 Franken. (tg)